

# UNIVERSITÄTSZEITUNG

ORGAN DER SED-KREISLEITUNG



KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG  
2. 10. 1969

13. JAHRGANG  
NUMMER 37/38



1949

## Arbeiter auf die Universität

## Arbeiter, studiert vor allem Volkswirtschaft und Jurisprudenz

## Dieser Verfassung gebe freudig unsere Zustimmung

# JA

### Artikel 16

(1) Wissenschaft und Forschung sowie die Anwendung ihrer Erkenntnisse sind wesentliche Grundlagen der sozialistischen Gesellschaft.

(2) Mit dem einheitlichen sozialistischen Bildungssystem sichert die Deutsche Demokratische Republik den Bürgern eine den ständig steigenden gesellschaftlichen Erfordernissen entsprechende hohe Bildung. Sie bildet die Bürger, die sozialistische Gesellschaft zu bauen und an der Entwicklung der sozialistischen Demokratie schöpferisch mitzuwirken.

Die Deutsche Demokratische Republik fördert die Wissenschaft als wesentliche Grundlage der sozialistischen Gesellschaft.

1969

1 - Aufbauend auf der Wissenschaft des Marxismus-Leninismus und den Erfahrungen der Arbeiterklasse vermochte die KPD bereits in ihrem Aufruf vom 11. Juni 1945 allen Schichten des deutschen Volkes den Weg in die Zukunft zu weisen.

2 - Seit Jahrzehnten bewährt die unverbrüchliche Freundschaft zwischen dem deutschen und dem sowjetischen Volk, die Hilfe der sowjetischen Genossen. Sie ermöglichten nach der Befreiung auch die Wiederaufnahme des Lehrbetriebs an den Universitäten. Unser Foto: Veranstaltung zur Wiedereröffnung der Universität Leipzig am 5. Februar 1946, rechts Genosse Selloteuchin.

3 - Das Gründungsjahr der Republik verzeichnete weitere entscheidende Meilensteine des Weges zur unlöslichen Verbindung von Arbeiterklasse und Wissenschaft: die Gründung der Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten - so in Leipzig am 1. Oktober 1949 - und schon im März den gemeinsamen Einsatz von Arbeitern und Jenseiter und Leipziger Studenten bei „Max braucht Wasser“.

4 - Achtzehn Jahre danach bekundet eine Wissenschaftlerdelegation (links Prof. Steenbeck) dem VII. Parteitag der SED, daß die Wissenschaftler der DDR den im Parteiprogramm gesteckten Zielen ihre ganze Kraft widmen werden. Ein Jahr später bekräftigen Verfassungstext, Verfassungsdiskussion und Volksentscheid Ziele wie Zustimmung.

5 - Im Jahre 1969, während der Diskussion um das am 3. April zum Beschluß erhobene Dokument des Staatsrates über die Entwicklung des Hochschulwesens bis 1975, entstand dieses Foto. Vielleicht verdeckt die Aktualität des Bildes heute noch seinen Symbolgehalt: der amtierende Rektor der Karl-Marx-Universität und der Direktor des Erzieherarbeitskombinates Bühnen - Wissenschaft und Industrie - bekräftigen mit ihrem Händedruck auf dem Kanzel am 12. Februar einen Vertragsabschluß, der den Auftrag von 1949, die Verbindung von Arbeiterklasse und Wissenschaft, in eine Etappe neuer Qualität führt: die unlösliche Verflechtung von Hochschulwesen und sozialistischer Großindustrie - in Verwirklichung von Parteiprogramm, Verfassung und Staatsratsbeschluß.



Mit der Ausarbeitung der folgenden Beschlüsse in ersten Schritten zu seiner Verwirklichung wurde ein weiterer wesentlicher Beitrag zur Durchführung unserer sozialistischen Verfassung geleistet. Die von Hochschulleitern, Studenten, Vortretern